

Planänderungsverfahren 01, Planänderung 1.7: Änderung Bundesstraße 214

Gasversorgungsleitung Nr. 458

Wardenburg - Drohne

**Antrag auf Planänderung vor Beschlusserlass
nach § 73 Abs. 8 VwVfG**

Planfeststellungsverfahren beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Datum: 23.09.2024



Dokument-Informationen

Version	Bearbeiter	Art der Änderung	Status	Freigabe / Datum
00	Biennek-Böck	Erstellung		12.06.2024
01	Schmitz	Fertigstellung		16.08.2024
01	Mickler	Überarbeitung		23.09.2024

1 Änderung Bundesstraße 214 (G183)

1.1 Beschreibung

Planänderung Nr. 1.7 betrifft die Leitungsführung der Antragstrasse auf dem Gebiet der Gemeinde Steinfeld (Kreis Vechta), Gemarkung Steinfeld Flur 15, Flurstücke 55/5, 64/2, 64/4, 65/2, 79/5, 113/10, 113/16 und 242/62 (Planblatt G183).

Die Antragstrasse kreuzt die bestehenden Fremdleitungen an ihrem Kreuzungspunkt und würde zu sehr tiefen und großen Baugruben führen. Durch die Änderung wird dies vermieden.

Ursprünglich ist eine orthogonale Querung vorhandener Fremdleitungen, sowie der OGE Leitung Nr. 58 auf dem Flurstück 65/2 geplant worden. Im Rahmen der Planänderung ist vorgesehen, die Bestandsleitungen schleifend zu queren. Dies begünstigt die Bauausführung. Die Unterquerung der Leitung Nr. 58 durch die WAD erfolgt mit einem Abstand von 0,5 Metern zur Rohrunterkante. Die tiefe Lage der Leitung WAD ist durch die schleifende Querung und die damit geringer werdenden Winkel der einzusetzenden, gebogenen Rohrleitungsteile günstiger zu erreichen und wieder zu verlassen. Der geänderte Trassenverlauf hat eine um ca. 15 m verkürzte Leitungslänge zur Folge (geradlinigerer Verlauf).

Durch die neue Trassenführung ändert sich ebenfalls die Kreuzung der Bundesstraße 214 („Diepholzer Straße“) in ihrer Lage. Diese rückt ca. 10 m nach Osten.

Ebenfalls von der Anpassung berührt werden die geplanten Arbeitsstreifen. Diese verändern sich in der Lage und weisen nun eine um ca. 3.650 m² reduzierte Fläche auf. Die Betroffenheit von Flurstück 64/4 entfällt.

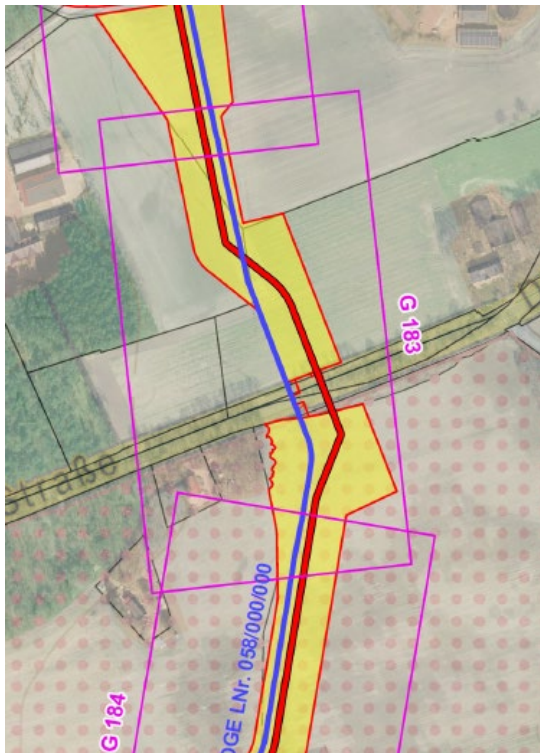


Abbildung 1: Änderung Bundesstraße 214 - maßstabslos

1.2 Ökologische Auswirkungen

1.2.1 Eingriffsregelung, LBP

Durch die Planänderung 1.7 ergeben sich gegenüber der bisher eingereichten Antragsunterlagen geringfügige Veränderungen. Im Hinblick auf das **Schutzgut Biotope / Pflanzen** führt die Verkleinerung des Arbeitsstreifens zu keiner relevanten Veränderung der Eingriffsregelung, da der betroffene Biotoptyp Sandacker (AS, Wertstufe I, geringe Bedeutung) nicht Bestandteil der Eingriffs-Ausgleichbilanz ist, so dass der Kompensationsumfang hierfür gleichbleibt. Die Verschiebung der Zufahrt südlich der Diepholzer Straße ist ebenfalls nicht Bestandteil der Eingriffs-Ausgleichbilanz aufgrund des in beiden Fällen betroffenen Biotoptyps der halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM, Wertstufe II, allgemeine bis geringe Bedeutung). Die Ermittlung der Flächenverluste / -inanspruchnahmen erfolgt gem. NLT (2011) für alle Biotoptypen mit mindestens mittlerer Bedeutung (Wertstufen III bis V). Durch die Verschiebung der Zufahrt nördlich der Diepholzer Straße sind insgesamt ca. 13 m² mehr Biotopfläche mit mindestens mittlerer Bedeutung betroffen. Hierbei handelt es sich um Ruderalgebüsche (BRU, Wertstufe III, vorher mit ca. 28 m² betroffen, jetzt mit ca. 8 m²) und Strauch-Baum-Wallhecken (HWM, Wertstufe IV, betroffen ca. 33 m²). Da in das Biotop der Strauch-Baum-Wallhecke bereits durch den Arbeitsstreifen eingegriffen wird und der durch die Verschiebung der Zufahrt hinzugekommene Eingriff von ca. 33 m² geringfügig ist, kann dieser durch den Kompensationsüberschuss vollständig abgedeckt werden.

Durch den Wegfall der ursprünglich geplanten Bögen verkürzt sich die Leitungslänge um ca. 15 m. Die Baugrube wird kleiner. Daraus resultiert eine Flächenreduzierung beim **Schutzgut Boden** von ca. 3.650 m².

Für alle weiteren Schutzgüter ist die Planänderung 1.7 nicht von Relevanz (vgl. nachfolgende Ziffern). Die ursprünglich vorgesehenen flächenkonkreten Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen haben Bestand.

1.2.2 UVPG Erheblichkeitsermittlung, UVP-Bericht

Durch die Anpassung und die daraus resultierende Verkleinerung des Arbeitsstreifens hat die Planänderung 1.7 nur sehr geringfügige Auswirkungen auf die Schutzgüter nach UVPG. Für das **Schutzgut Mensch** ergeben sich keine Veränderungen. Es kommt zu geringeren temporären Flächeninanspruchnahmen und Beeinträchtigungen des Bodens im Bereich des Arbeitsstreifens auf einer Ackerfläche (**Schutzgüter Boden und Fläche**). Für das **Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt** ergibt sich folgende Änderung hinsichtlich der beeinträchtigten Wallhecken: Durch die Verschiebung der Zufahrt nördlich der Diepholzer Straße sind wie oben (Ziff. 1.2.1) beschrieben insgesamt ca. 13 m² mehr Biotopfläche mit mindestens mittlerer Bedeutung betroffen. Hierbei handelt es sich um Ruderalgebüsche (BRU, Wertstufe III, vorher mit ca. 28 m² betroffen, jetzt mit ca. 8 m²) und Strauch-Baum-Wallhecken (HWM, Wertstufe IV, betroffen ca. 33 m²). Außerhalb des 6 m breiten holzfreien Streifens (2,5 m beiderseits der Außenkante Rohr) sind Nachpflanzungen von eventuell temporär betroffenen Gehölzen vorgesehen, was hier bei einem Abstand von rd. 15 m jeweils der Fall ist. Änderungen für im Umfeld betroffene Tierarten ergeben sich nicht. An der Betroffenheit des **Schutzguts Wasser** ergibt sich

keine Änderung. Relevante Auswirkungen auf das **Schutzgut Landschaft** (Landschaftsbild und Landschaftserleben), die aus der anzunehmenden kleinräumigen Beeinträchtigung der o. g. Wallhecke Nr. 44 resultieren, sind temporärer Natur. Durch den verkleinerten Arbeitsstreifen ergeben sich bezüglich des **Schutzguts Klima/Luft** sehr geringfügige Verbesserungen. Die Änderung der baubedingten Emissionen kann in ihrer Größenordnung allerdings als irrelevant angesehen werden. Die Planänderung liegt in einem Bereich, in dem keine Bodendenkmäler, Baudenkmäler oder Sachgüter betroffen sind. Es ergibt sich daher keine Veränderung für das **Schutzgut Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter**.

Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung 1.7 keine von den Antragsunterlagen abweichende Bewertung. Die im UVP-Bericht der Antragsunterlagen vorgenommene Bewertung der vorhabenspezifischen Auswirkungen auf die Schutzgüter hat nach wie vor Gültigkeit.

1.2.3 Artenschutz

Durch die Planänderung ergibt sich aus artenschutzrechtlicher Sicht keine Änderung, da sich in dem betroffenen Bereich keine neuen Auswirkungen auf artenschutzrechtlich relevante Arten, Reviere oder Strukturen ergeben. Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung somit keine von der bisher eingereichten Antragsunterlage abweichende Bewertung.

1.2.4 Gebietsschutz

Durch die Planänderung ergeben sich aus gebietsschutzrechtlicher Sicht ebenfalls keine neuen Auswirkungen, da die Eingriffe entsprechend der bisher eingereichten Antragsunterlage auch außerhalb von naturschutzfachlichen Schutzgebieten liegen. Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung somit keine abweichende Bewertung.

1.2.5 Bodenschutz

Die in der Planänderung vorgesehene schleifende Querung bestehender Leitungen im Trassenabschnitt von Bauplan G 183 bewirkt eine einfachere Bauausführung und geraderen Leitungsverlauf. Durch den Wegfall der ursprünglich geplanten Bögen verkürzt sich die Leitungslänge um ca. 15 m. Die Baugrube wird kleiner. Die damit einhergehende Anpassung des Arbeitsstreifens bewirkt eine Flächenreduzierung im Umfang von ca. 3.650 m².

Durch diese angedachte Planänderung wird der gleiche Bodentyp (Podsol) wie bei der ursprünglichen Planung baulich beansprucht. Infolgedessen ergeben sich keine Änderungen hinsichtlich der Bewertung der Bodenfunktionen und Empfindlichkeiten. Die ursprünglich vorgesehenen flächenkonkreten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen haben Bestand.

Im Hinblick auf die standörtliche Verdichtungsempfindlichkeit und die vorherrschenden Grundwasser-verhältnisse tritt ebenfalls keine Veränderung auf. Es bleibt bei einer sehr geringen standörtlichen

Verdichtungsempfindlichkeit und der Grundwasserstufe 7 (GWS 7), welche eine Grundwasserentfernung zur Geländeoberfläche von über 2,0 m beschreibt.

1.2.6 WRRL

Der Absenktrichter im Bereich der Fremdleitungsquerung verschiebt sich durch die Planänderung um ca. 75 m in nord-nordöstliche Richtung. Die Absenktrichter im Bereich der Straßenquerung (nördlich und südlich) verschieben sich um ca. 10 m in nord-nordöstliche Richtung.

Anzumerken ist, dass sich die Gesamtentnahmemenge der Grundwasserhaltung in Niedersachsen laut der angepassten Wasserrechtsunterlage geringfügig von rd. 40,30 Mio. m³ auf rd. 40,26 Mio. m³ verringert hat. Beantragt wird nun mit einem Sicherheitsfaktor von 1,5 eine Gesamtentnahmemenge von 60.394.050 m³. Hierdurch ergeben sich keine Änderungen an der Auswirkungsbetrachtung des Fachbeitrags WRRL. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 47 Abs. 1 WHG vereinbar. Oberflächengewässer sind von der Planänderung ebenfalls nicht betroffen. Eine Verletzung des Verschlechterungsverbotes sowie des Verbesserungsgebotes ist somit ausgeschlossen. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 27 Abs. 2 WHG vereinbar.

2 Zusammenfassung

Die Planänderung 1.7 an der Querungsstelle der Bundesstraße 214 ergibt sich aus technischen Gründen (insb bautechnischer und konstruktiver Art). Die Leitungslänge wird um ca. 15 m aufgrund des geradlinigeren Trassenverlaufs. Die Arbeitsstreifenfläche verringert sich um ca. 3.650 m². Das Flurstück 64/4 ist nicht mehr von der Baumaßnahme betroffen. Die Anzahl der Leitungskreuzungen bleibt dieselbe. Durch die geringfügige Verkürzung der Trasse und den geringeren Arbeitsbereich resultiert eine etwas geringere temporäre Flächeninanspruchnahme und Beeinträchtigung des Bodens. Aus artenschutzrechtlicher und gebietsschutzrechtlicher Sicht, sowie hinsichtlich der Bewertung der Bodenfunktion und Empfindlichkeit, als auch auf den UVP-Bericht hat diese Planänderung keine Auswirkungen zur Folge. Auch ergeben sich keine Änderungen an der Auswirkungsbetrachtung des Fachbeitrags WRRL.

3 Geänderte Unterlagen in Bezug zur ursprünglichen Antragsunterlage

Teil A: Allgemeiner und Technischer Teil

Kapitel 2 Gesamtübersichten		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DTK25, Blatt 09	01	15.08.2024

Kapitel 3 Luftbildlagepläne im Maßstab 1:5.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DGK5L, Blatt 45	01	15.08.2024

Kapitel 6 Trassierungspläne im Maßstab 1:1.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Trassierungsplan Blatt G183 N2	02	15.07.2024

Kapitel 8: Kreuzungsverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Planänderung 1.7 Kreuzungsliste	01	14.08.2024

Kapitel 9 Wasserrechtliche Belange		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Wasserrechtlicher Antrag Deckblattverfahren 1	01	17.07.2024
Anlage 1.2.45	01	29.07.2024
Anlage 2.1.183	01	30.07.2024
Anlage 4.17.1 – 4.17.10	01	15.07.2024
Anlage 6.3	01	16.07.2024

Kapitel 10 Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Grundstücksverzeichnis Planänderung 1.7	01	16.08.2024

Kapitel 11 Pläne zum Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt 183 N2	02	15.07.2024

Teil B: Ökologischer Teil

Kapitel 15: UVP-Bericht		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
UVP-Bericht Karte 4: Bestand und Konflikte Biototypen und kleinräumliche naturschutzfachliche Planungsvorgaben, Blatt 045	02	26.07.2024
UVP-Bericht Karte 5: Bestand und Konflikte Fauna, Blatt 045	02	26.07.2024
UVP-Bericht Karte 6: Bestand und Konflikte Schutzgüter Mensch und die menschliche Gesundheit, Kulturelles Erbe und Sachgüter, Blatt 045	02	26.07.2024

Kapitel 16: Landschaftspflegerischer Begleitplan		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Anlage 1: Maßnahmen Baufeld, Blatt G 183	02	26.07.2024
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Anlage 4: Flächenübersicht (Flächenpool) der CEF-Maßnahmen, Blatt 09	02	26.07.2024

Kapitel 19: Fachgutachten Bodenschutz		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
FG Bodenschutz, Anlage 4, Blatt 45	02	11.08.2024
FG Bodenschutz, Anlage 5, Blatt 45	02	11.08.2024
FG Bodenschutz, Anlage 6, Blatt 45	02	11.08.2024
FG Bodenschutz, Anlage 7, Blatt 45	02	11.08.2024
FG Bodenschutz, Anlage 8, Blatt 45	02	11.08.2024
FG Bodenschutz, Anlage 9.1, Blatt 45	02	11.08.2024
FG Bodenschutz, Anlage 9.2, Blatt 45	02	11.08.2024
FG Bodenschutz, Anlage 10, Blatt 45	02	11.08.2024
FG Bodenschutz, Anlage 11, Blatt 45	02	11.08.2024